

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das VII. Reservekorps die Brabant-Stellung säubern und Samogneur beschießen, das XVIII. Armeekorps weiter gegen Höhe 344 vorgehen, gegen die jedoch zum Sturmreißschießen schwerstes Geschütz nicht zur Verfügung gestellt werden konnte, und mit der linken Division den Wavrille-Wald und von dort aus das stark befestigte Dorf Beaumont angreifen. Das III. Armeekorps, dessen geringe Erfolge hauptsächlich feindlichem Sperrfeuer zugeschoben wurden, sollte „weit nach Süden vor“. Dazu hatten vom XVIII. und III. Korps bereits einige schwere und zwei schwerste Batterien Stellungswechsel nach vorn zu machen. Das XV. Armeekorps sollte vom 25. Februar ab zum Vorgehen bereit sein, zur gleichen Zeit auch das V. Reservekorps.

Beim VII. Reservekorps wurde daraufhin die 14. Reserve-Division nebst 77. Infanterie-Brigade von Norden und Osten zum umfassenden Angriff gegen die Brabant-Stellung angesetzt, um deren Besatzung den Hang hinunter in die Maas zu werfen. Fünf Mörser- und eine 30,5 cm-Batterie sollten das vermeintliche Zentrum der Stellung sturmreif machen. Die 13. Reserve-Division sollte östlich vom Haumont nur so weit vordrücken, daß sie den Grund Samogneur—Caures-Wald durch Infanteriefeuer beherrschte. Das XVIII. Armeekorps wollte nach dreistündigem Wirkungsschießen mit der 21. Infanterie-Division den Südwestteil des Caures-Waldes säubern und dann die Höhe 344 östlich von Samogneur erreichen, während die 25. Infanterie-Division Beaumont nehmen und den Angriff dann ohne weiteren Befehl gegen den Nordrand des Fosses-Waldes fortsetzen sollte. Das III. Armeekorps bezeichnete als Hauptziel seines Angriffs nochmals den Wavrille-Wald, den die 5. Infanterie-Division im Verein mit dem linken Flügel der 25. Infanterie-Division bis zu seinem Südrande nehmen sollte. Auf das Waldstück, das nach Gefangenenausfagen eine betonierte Befestigung barg, wurden allein an schwerer und schwerster Artillerie sechs Mörser- und zwei 42 cm-Batterien angesetzt. Die 6. Infanterie-Division hatte zunächst den Nordwestteil des Herbebois zum Ziel, um von dort aus die feindliche Linie in der Herbebois-Schlucht aufzurollen.

#### Der Angriff am 23. Februar.

Der Tag begann mit heftigem Feuer der anscheinend in der Nacht weiter verstärkten französischen Artillerie. Leichter Schneefall und trübes Wetter verbargen jedoch die Bereitstellung der deutschen Angriffsgruppen im wesentlichen der feindlichen Beobachtung. Der Angriff setzte auf der ganzen Front nach dreistündiger Artillerievorbereitung um 12<sup>o</sup> mittags ein.

23. Februar.

Beim VII. Reservekorps überwandern die 77. Infanterie-Brigade und 14. Reserve-Division die nur noch schwach besetzte Brabant-